



Eisenzeitliche Siedlung in Hochdahl

von Ria Garcia

Das geplante Gewerbegebiet auf der Neanderhöhe verändert gerade Erkraths Geschichtsschreibung. Der prominenteste Teil der Geschichte ist bisher der Fund des Neandertalers. Danach bricht die Geschichte Erkraths ab und beginnt erst wieder mit der Erwähnung des Hofes Schlickum 1050. Auf kuladig.de (Kultur – Landschaft – Digital | LVR) heißt es: „Der Hof Schlickum ist die älteste und interessanteste Ansiedlung im heutigen Hochdahl.“ Dieser Satz muss in Zukunft wohl umgeschrieben werden, denn die älteste Ansiedlung im heutigen Hochdahl ist nach aktuellem Stand eine Siedlung aus der Eisenzeit, die bei einer archäologischen Vorerkundung des geplanten Gewerbegebietes auf der Neanderhöhe entdeckt wurde.

Sah die Neanderhöhe einst so aus?



Nachbau eines Hauses aus der Eisenzeit. Freilichtmuseum bei Aarhus Dänemark Bild: [Sten Porse](#) Lizenz: [\(CC BY-SA 3.0\)](#)

Die qualifizierte Prospektion (archäologische Erkundung)

Ein Ratsbeschluss, der auf einen Antrag der BmU im Januar 2019¹ folgte, legte die archäologische Erkundung der Neanderhöhe fest, um vor der Erschließung des geplanten Gewerbegebiets mögliche Funde auf dem Gebiet zu sichern. Erwartet hatte man bei Antragstellung mögliche Befunde aus dem Paläolithikum, da die Fundstelle des Neandertalers² nur etwa einen halben Kilometer entfernt liegt.

Unter Fachaufsicht des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland führten Archäologen der Archaeonet GbR die [Prospektion](#) im Mai und November 2020 durch. Der Abschlussbericht liegt inzwischen vor. Funde aus dem Paläolithikum wären auch weiterhin nicht ausgeschlossen, aber dafür müsste man sicher noch mehr in die Tiefe gehen. Was die Archäologen stattdessen entdeckten, ist umso erstaunlicher, weil in unserer Region eher selten: Ein Siedlungsplatz aus der Eisenzeit.

Die Archäologen legten nach erfolgten Begehungen insgesamt zehn [Sondagen](#). In vier dieser Sondagen konnten sie Pfostengruben, Gruben und eine Abfallgrube dokumentieren, die einen eisenzeitlichen Fundplatz belegen.

In Mitteleuropa unterteilt man die Eisenzeit in die frühe Eisenzeit (800 bis 450 v. Chr. = Hallstattkultur) und die späte Eisenzeit (450 v. Chr. bis Ende 1. Jahrhundert v. Chr. = La-Tène-Kultur). Ein langer Zeitraum, den die Archäologen durch Funde auf die Frühlatène bis Mittellatène³ eingrenzen konnten.

Nach Einschätzung der Archäologen ist auf der Neanderhöhe mit weiteren Funden zu rechnen. Die bisher erfasste Fläche des Siedlungsplatzes, auf dem sich eine Abfallgrube, acht Gruben und zehn Pfostengruben befinden, könnte sich nach Ansicht der Archäologen noch weiter nach Westen ausdehnen. Die Flächen westlich des Fundplatzes sind befestigte Flächen in gewerblicher Nutzung, sodass eine archäologische Erkundung wohl vorerst ausgeschlossen ist. Auf diesen Flächen finden sich vermutlich auch Reste des mittelalterlichen Hochdahler Hofes.

Nachdem eine eisenzeitliche Siedlung dokumentiert werden konnte, finden im

zweiten Quartal – vor einer Erschließung für das neue Gewerbegebiet – weitere Untersuchungen der Flächen statt und wir dürfen alle jetzt schon neugierig sein, welche Funde möglicher Weise noch zu Tage kommen. Ein Puzzle-Teil in der Lücke zwischen dem Neandertaler, der einst auf heutigem Erkrather Boden lebte bis zur ersten Erwähnung des Schlickumer Hofes wird gerade eingefügt. Warum sollte eine Region mit fruchtbarem Lössboden, Kalkstein und Eisenerz im Boden auch über tausende von Jahren unbesiedelt geblieben sein?

Latène-Zeit

Die Latène-Zeit ist geprägt von den Kelten. Vor allem in Bayern, Baden-Württemberg und Hessen gibt es bekannte Fundorte⁴. Im Rheinland sind solche Funde nicht ganz so häufig.



[Keltendorf Gabreta](#) im Bayerischen Wald. Fotos: Meli1670 / Pixabay.com

War die Eisenhütte Hochdahl, wie wir sie kennen, möglicher Weise nicht die erste Eisenhütte in Hochdahl? Kann es sein, dass bereits die Kelten in Hochdahl Eisen verhüttet haben, so wie bei einem Fund im Siegerland⁵ die Eisenverhüttung durch Kelten belegt werden konnte? Das sind natürlich nur Spekulationen und vielleicht erfahren wir im Laufe dieses Jahres mehr über die eisenzeitliche Siedlung auf der Neanderhöhe.

¹ Beschluss zur archäologischen Erkundung [Ratsinformationssystem](#) der Stadt Erkrath.

² Fund des Neandertalers. [Portal Rheinische Geschichte](#) und Website [prähistorische Archäologie](#).

³ Frühlatène, auch Latène B ca. 380 bis 250 v. Chr. Mittellatène, auch Latène C 250 bis 150 v. Chr. | siehe [Wikipedia](#)

⁴ Über Kelten und Fundorte in Deutschland siehe [Wikipedia](#)

⁵ „Von den Kelten bis zum Mittelalter: Eisenverhüttung im Siegerland“ [Archäologie online](#)